



Az.: 61.1.0901.002.001

Umsetzung des Radverkehrskonzeptes - Vorlage Sachstandsbericht

Beratungsweg	Sitzungstermin
Umwelt- und Verkehrsausschuss	08.09.2016
Haupt- und Finanzausschuss	21.09.2016
Rat	28.09.2016

Zuständige/r Dezernent/in	Rauer, Jürgen
----------------------------------	---------------

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
---------------------------------	--	-------------------------------

Im Haushaltsplan vorgesehen	<input checked="" type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> NEIN
Teilergebnisplan	Teilfinanzplan	Investitionsmaßnahme

Produkt Nr.		
Kontengruppe		
Betrag		
einmalige	Erträge	Aufwendungen
laufende	Erträge	Aufwendungen
Insgesamt		Insgesamt
Beteiligter Dritter		Beteiligter Dritter
Anteil Stadt Kleve		Anteil Stadt Kleve

--

1. Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Kleve nimmt die dargestellten Ausführungen zur Kenntnis.

2. Schilderung des Sachverhaltes / Begründung

Über die Umsetzung des im Jahr 2011 beschlossenen Radverkehrskonzeptes unterrichtet die Verwaltung die politischen Gremien der Stadt Kleve jährlich im Umwelt- und Verkehrsausschuss im Vorfeld der Haushaltsberatungen.

In der anliegenden Ausführung legt die Verwaltung dem Rat der Stadt Kleve den Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzeptes für das laufende Jahr 2016 vor.

Im Mittelpunkt des Handlungsspektrums stehen Maßnahmen zur Straßen- und Weeginfrastruktur (Infrastrukturmaßnahmen Knoten und Strecken).

Handlungsschwerpunkt Schutzstreifen

Anlage von Schutzstreifen auf innerstädtischen Hauptverkehrsstraßen (Straßenbaulastträger Kommune und Landesbetrieb Straßen NRW) als wichtige Radverkehrsverbindung, Lückenschluss im Radverkehrsnetz und zur Sicherung der Querung für Radfahrer an Knotenpunkten.

- Römerstraße (einseitiger Schutzstreifen)
- Ringstraße L 484 (beidseitige Schutzstreifen)
- Knoten Tiergartenstraße, Klever Ring B9, Gruftstr. L 484 (einseitiger Schutzstreifen Tiergartenstraße B9, vorverlegte Haltelinien für den Radverkehr Tiergartenstraße)
- Flutstraße (beidseitige Schutzstreifen, Planung)

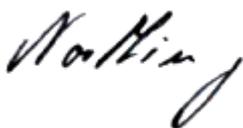
Handlungsschwerpunkt Querungen

Zur Verbesserung der Querungsbedingungen für den Fuß- und Radverkehr werden „Gehwegsnasen“ (QS Brienerstr. / Bahndamm), Querungen mit Vorfahrtsberechtigung für den Radverkehr (QS Steinstr./Flasbloem) bzw. Mittelinseln (QS Ringstraße) geplant bzw. ausgebaut.

Weitere Komponenten auf dem Gebiet der Verkehrsinfrastruktur sind das Fahrradparken, die Fahrradwegweisung und der Umbau der Umlaufsperrern, die separat mit Maßnahmen belegt werden.

Die in Tabellenform fixierten Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes und die darüber hinaus ergänzten Maßnahmen (vgl. Anlage) sind an dem Ziel orientiert, dem Radverkehr in Kleve eine flächendeckende, sichere und komfortable Befahrbarkeit des Straßen- und Wegenetzes zu ermöglichen.

Kleve, den 30.08.2016



(Northing)